



Taxi mal anders: Die Hundetaxis kamen bei den kleinen Gästen des Hundefestivals in Wirsberg super an.

Fotos: Puchtler

Teamarbeit, die Spaß macht

Beim dritten Hundefestival in Wirsberg ist für Tier und Mensch allerlei geboten: Parcours und Spiele, aber auch ausgefallene Accessoires für die Vierbeiner gibt es zu entdecken.

Von Alexander Puchtler

Wirsberg – Flink sprintet Bonzai über die Hürden, hält kurz inne, schnappt sich den Ball aus der „Flyballbox“, kläfft und läuft dann in aller Seelenruhe links an den Hürden vorbei. „Bonzai hat seinen eigenen Kopf“, scherzt Reinhold Neuber vom Zug- und Begleithundverein Weiden über die freche, aber sympathische Arbeitsverweigerung des Mischlings. Der nächste Versuch klappt allerdings und Bonzai meistert den Flyball-Parcours bravourös.

Diese und andere Aktionen gab es an zwei Tagen beim dritten Hundefestival zu sehen, zu dem der Hundeausstatter Dogi-Fashion auf das Villengelände in der Herbert-Kneitz-Straße in Wirsberg eingeladen hatte. Der Hundesportverein Stadtsteinach und der Zug- und Begleithundverein Weiden gestalteten das Rahmenprogramm, bestehend aus Dogdance-, Agility- und Flyballvorführungen. Doch auch in Sachen Hundezubehör gab es für die zahlreichen Besucher einiges zu entdecken.

Hundekalender, Spielzeuge, Hals-

bänder und Leinen in allerlei Farben: Wer seinem Hund etwas gutes tun wollte, kam in Wirsberg auf seine Kosten. Sogar Zahnpflegeprodukte und Conditioner befanden sich im Angebot der zahlreichen Verkaufsstände. „Besonders ausgefallene und individuelle Accessoires sind gefragt“, sagt Peggy Wnuczko vom Hundeausstatter Sir-Jack.

Vor und nach den Hundefutter- und Hundebekleidungskäufen sammelten sich die Besucher immer wieder am Veranstaltungsort, wo unter anderem ein Agility-Parcours – ein Hindernisparcours mit Tunneln, Hürden, Wippen und Slalomstangen



Beim Flyball-Parcours mussten die Vierbeiner Gehorsam und Schnelligkeit unter Beweis stellen.

– aufgebaut wurde, den die Besucher unter Anleitung mit ihren Hunden absolvieren konnten.

Zu den Klängen der Rolling Stones führte der Hundesportverein Stadtsteinach zwei Mal täglich einen „Dogdance“ auf, bei dem Herrchen und Hund ihr Taktgefühl demonstrieren konnten.

Schritt für Schritt zum Erfolg

Beim Suchtraining kam es auf den Spürsinn der Vierbeiner an: Der Hund sucht anhand des individuellen Geruches nach bestimmten Personen. „Das ist ein langer Lernprozess, der Schritt für Schritt erweitert wird. Am Beginn arbeitet der Hund noch mit einem Hundeführer, dann wird dieser durch eine Trainingsperson ersetzt“, erklärt Angelika Zapf vom Hundesportverein Stadtsteinach.

Noch einmal etwas sportlicher wurde es schließlich bei der Flyball-Demonstration. Flyball ist eine Mannschaftssportart, bei der auf Turnieren jeweils zwei Mannschaften mit je vier Hunden auf zwei nebeneinanderliegenden Bahnen gegeneinander antreten. Jeder Hund muss vier aufgestellte Hürden überspringen, mit der Pfote den Auslösemechanismus der Flyballbox betätigen und den herausgeworfenen Ball in Maul über die vier Hürden wieder zur Start- und Ziellinie tragen. Dann darf der nächste Hund der Mannschaft aufs Feld, ähnlich einem Staffellauf.

Auch für die Kinder hatten sich die

Veranstalter etwas ausgedacht: Ein Clown sorgte für gute Laune und bastelte Luftballonfiguren. Und auch gab es ein Hundetaxi, mit dem die Kinder über das Veranstaltungsgelände fahren durften. Hierfür stellte der Zug- und Begleithundverein Weiden gleich mehrere Zugwägen und natürlich -Hunde zur Verfügung. „Im Trab schaffen es die Hunde rund 25 Kilometer zurückzulegen“, erklärt Reinhold Neuber und weist dabei auch auf die gesundheitlichen Vorteile für die Vierbeiner hin: Durch das Ziehen werde die Rückenmuskulatur der Tiere gestärkt. Außerdem seien Zughunde ausdauernder und vertragen mehr Hitze. Den Kindern machte es jedenfalls sichtlich Spaß, von den Vierbeinern chauffiert zu werden.

Rassehunde unter sich

Parallel zum dritten Hundefestival in Wirsberg fand auch eine internationale Ausstellung unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Hermann Anselstetter statt – die erste Rassehunde-Gemeinschaftsausstellung in Oberfranken des Rhodesian Ridgeback Clubs Deutschland. Gut 400 Tiere wurden an zwei Tagen bewertet, wobei die beste Note ein „Chinesischer Crested Dog“ aus Österreich bekam. Die Aussteller kamen aus ganz Deutschland sowie aus Tschechien, Holland, Belgien, Ungarn, Österreich, der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein.